

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 74 (1996)
Heft: 7

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

Protokoll der Sektionsversammlung

vom Mittwoch, 4. September 1996,
19.30 Uhr,
in der Bernerstube des «Casino Bern»

Vorsitz: Präsident Franz Stämpfli

I. Geschäftlicher Teil

1. Begrüssung und Mitteilungen

Wegen einer länger dauernden Gerichtsverhandlung in Luzern kommt unser Präsident etwas verspätet doch noch an. Er begrüsst die Versammlungsteilnehmer. C. Mühl ladet alle zur Bettagspredigt in Schlosswil ein und verweist auf die in den CN 5/96 erschienene Publikation. F. Stämpfli teilt mit, dass die Sektionsversammlung vom November versuchsweise in der «Schmiedstube» stattfinden wird. Der heutige Ort wäre für grössere Versammlungen keine Lösung. Weil der Burgerratssaal des Casinos teuer ist, soll demnächst entschieden werden, ob man diesem Versammlungsort die Treue halten will. Da seltene Vögel an der Geismeflue im Lindental, welche die schwierigsten Klettergrade aufweist, brüten, wurde dort ein Kletterverbot erlassen. Junge Kletterer unserer Sektion sind wegen Nichteinhaltens des Verbots vom Richter bereits verzeigt worden. Diese Sektionsmitglieder traten deshalb an den Vorstand mit der Bitte um eine Kontaktaufnahme beim Naturschutzinspektorat, damit allenfalls eine Ausnahme erteilt werden kann. Die Positionen an der durchgeführten Verhandlung mit Naturschutzinspektor Leiser, dem Wildhüter, einem Ornithologen und Th. Bachmann, F. Stämpfli sowie den drei Kletterern von unserer Sektion waren hart. Dem Begehren um die Erteilung einer Lizenz für vier Personen konnte nicht entsprochen werden. Im Vorstand wird jetzt zur Diskussion stehen, ob man diesen Entscheid weiterziehen will. In der Bergstation Käserstatt ist das durch unsere Sektion unterhaltene Nottelefon für die Gauli-Hütte eingerichtet. Wegen ständigen Wechsels des Telefons in der Station zufolge Umbaus sind Differen-

zen entstanden. Die Rettungsstation und der Regierungsstatthalter wurden deshalb angegangen, beim Finden einer Lösung behilflich zu sein. Franz Stämpfli war bei der Gründung der KBBK anwesend. Weil die privaten Seerettungsgesellschaften vom Staat durch namhafte Summen unterstützt werden, möchte diese Organisation für das Rettungswesen auch höhere Beiträge.

2. Protokoll der Sektionsversammlung vom 5. Juni 1996

Dieses wird genehmigt.

3. Mutationen

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Clubmitglieder. Unter den Abberufenen befindet sich der bekannte Arzt und Expeditionsleiter Reinhold Wepf, der im zweiten Teil einer Sektionsversammlung schon Vorträge hielt. Von den 29 in den Club eingetretenen Personen sind 15 anwesend, entschuldigt haben sich 8 Neumitglieder. Mit über 3500 Personen ist Bern jetzt die drittgrösste Sektion in der Schweiz. F. Stämpfli weist auf das reichhaltige Tourenprogramm und die verschiedensten Gruppen hin. Er ermuntert die neuen Mitglieder, selber an die Verantwortlichen heranzutreten. Solange Vorrat kann die Festschrift bei der Bibliothek bezogen werden. Für diejenigen, welche sich im Klettern üben wollen, steht die entsprechende Wand in der Turnhalle des Gymnasiums Neufeld zur Verfügung.

4. Orientierung über die Präsidentenkonferenz durch den Präsidenten

Das Haupttraktandum der AV im Oktober werden die Statuten und die Reorganisation des CC sein. Die von unserem Vorstand abgegebene Vernehmlassung unterstützt die Reorganisation. Einwände werden bloss im philosophischen Bereich angebracht. Als Hauptänderung ist die Aufhebung des Vorortprinzips vorgesehen. Ein ständiger Vorstand soll für mehr Professionalismus im fast 90 000 Mitglieder zählenden Schweizerischen Alpenclub garantieren. Vorgesehen ist eine Beteiligung im olympischen Verband. Die Unterlagen zu den neuen Statuten können nicht jedem

Mitglied zugestellt werden. Es erfolgt auch keine Publikation in den «Alpen». Die Interessierten haben jedoch die Möglichkeit, die Unterlagen zu bestellen. Gesamtschweizerisch tragen die Präsidenten die Reorganisation des CC und die neuen Statuten, da eine gestärkte Führung zu erwarten ist.

5. Orientierung über Sommertätigkeiten der Hüttenkommission und der Alpinen Baugruppe

Hans Gnädinger berichtet über den erfolgten Unterhalt der Hüttenwege. Die Bergli-Hütte befindet sich in einem guten Zustand. Immer wieder muss leider festgestellt werden, dass in dieser Hütte ohne Bezahlung der Taxe übernachtet wird. Bei der sich im Bau befindenden Trockenklosettanlage in der Trifthütte handelt es sich um ein Pilotprojekt. Der Zugang zur Trifthütte ist beim Abstieg vom Gletscher schwierig geworden. Es werden sich deshalb Probleme ergeben. Über die Gaulihütte und die Windegghütte sind keine Bemerkungen anzubringen, da sich alles in guter Ordnung befindet. In die Windegghütte ist ein neuer Hüttenwart eingezogen. Der Höhenweg zur Gspaltenhornhütte wurde Mitte Juli von der Alpinen Baugruppe und einem Bauunternehmer aus Reichenbach fertig gebaut. Die undichte Fassade der Wildstrubelhütte sowie deren Erschliessung mit Energie ergaben Probleme. Fertig erstellt ist nun die Trinkwasserfassung. Die Armee stellte sich für die Ausführung der notwendig gewordenen Materialtransporte mit dem Helikopter zur Verfügung. Im «Kübeli» hat man mit der Sanierung der Gebäudehülle begonnen. Kurt Wüthrich hat von der Alpinen Baugruppe keine grossen Einsätze zu melden. Geleistet wurden lediglich 30–40 Manntage. Ein kleines Team baute bei einigen Hütten eine Steuerung der Solaranlage

ein. Dies sind teure Einrichtungen. Die Kosten beliefen sich im Gauli für eine solche Anlage auf Fr. 40 000.– bis Fr. 50 000.–. K. Wüthrich fordert die Anwesenden auf, für die Mitwirkung bei der Alpinen Baugruppe zu werben. Damit jedermann ausgeruht seine Arbeit beginnen kann, wird die entsprechende Hütte per Heli angeflogen.

6. Orientierung über Tätigkeit der Arbeitsgruppe «Schutz der Gebirgswelt»

Dieses Traktandum wird auf die Versammlung im November verschoben.

7. Verschiedenes

Dem Präsidenten der Gantrischgemeinschaft, Heinz Zumstein, bereiten die vielen asphaltierten Alpwege in dieser Gegend Sorgen. Er ruft alle auf, gegen die Verbetonierung des Einzugsgebiets Gantrisch Opposition zu machen. Dem SAC stehe nämlich das Einspracherecht zu. Franz Stämpfli ergänzt, dass es schwierig sein wird, an die Publikation zu kommen, da solche Geschäfte durch das Kantonale Meliorationsamt abgewickelt werden. Dem JO-Leiter Urs Kaufmann gebührt ein grosses «Merci» für die Organisation der Abseilaktion am Altstadtfest in Bern. Durch eine Einsprache konnte die Herabsetzung des amtlichen Werts «Clublokal Brunngasse» erreicht werden.

II. Teil

«Leben im Bereich der lamaistischen Klöster»

Heute wurde einmal auf die Darbietung von alpinistischen Taten verzichtet, um die beschauliche Seite eines von Bergsteigern viel besuchten Gebietes etwas auszuleuchten. Ernst Hadorn verstand es anhand von Dias ausgezeichnet, uns das Denken anderer Menschen sowie ihre Vorstellungen über das Lebensrad in den Klöstern näherzubringen. Vielleicht interessiert sich jetzt der eine oder andere, noch etwas mehr über den gelebten Buddhismus im Tibet zu erfahren.

Freude ist Kraft

(Sprichwort)

Der Protokollführer: Werner Strasser